

bei sehr zahlreichen Gattungen sind die Verhältnisse der allein deutlichen Träger so unmerklich, daß man es wohl vorher wissen, oder aus einem gewissen Habitus, vorzüglich aus der mehr oder weniger unregelmässigen Blume schliessen muß, man habe die Pflanze in der Didynamie zu suchen.

VIII.

Fortsetzung des systematischen Verzeichnisses
der
Kryptogamischen Gewächse,
die
bisher um Regensburg entdeckt
worden sind.

(Die Schwämme enthaltend.)

von
dem Herrn Professor Düval.

Der Leitfaden, dessen ich mich bei Aufzählung der vielen Gattungen dieser Theile der vegetabilischen Welt, bedient habe, ist **Persoons** vor-

treffliche *Synopsis methodica fungorum*. Die und da habe ich auch noch neuere Werke, z. B. Rebentisch's *Prodromus florae neomarchicae* und den *Conspectus fungorum in Lusitaniae superioris agro Niskiensi crescentium &c.* von *Albertini* und *Schweiniz* benützt.

Von den Blatter-, Löcher- und Stachelpilzen werde ich nur die wenigsten, nur etwa die, welche eine kork- oder holzartige Substanz haben, angeben, weil in Schäffers kostbarem Werke, welches durch *Persoon's* systematisches Verzeichnis jetzt noch mehr Werth erhalten hat, die meisten abgebildet und auch in des letztern oben angeführten *Synopsis* aufgeführt sind.

Wäre nicht die Bestimmung der *Epiphylla* und *Hipoxyla* mit so vielen Hindernissen und Schwierigkeiten verbunden, so würde die Anzahl derjenigen Kryptogamen, deren Aufzählung ich mir in gegenwärtigem Aufsatz zum Vorwurf machte, um ein ansehnliches vermehrt erscheinen: indessen behalte ich mir vor, in künftigen Nachträgen diese gegenwärtigen Lücken auszufüllen.

Schließlich will ich noch bemerken, daß ich zur Erleichterung für Anfänger, bisweilen der

gewöhnlichen lateinischen Terminologie, die in der Wetterauer Flora angegebenen deutschen Kunstwörter beigefügt habe.

CLASSIS PRIMA.

Ordo primus.

I. Sphaeria (Kugelschwamm).

Receptaculum (Stroma) *Sphaerulae* subrotundae: exsiccatae ut plurimum cavae; humectatae *gelatina* s. latice gelatinoso e *thecis liberis* constante refertae.

Sectio prima: caulescentes seu receptaculum elongatum, clavaeforme, truncopraeditum.

Recept. substantia suberosa.

1. *S. hypoxylon* Pers. no. 7.

Nicht selten an verfaulten Stöcken und Einfassungsbrettern des Gartenhauses im Prinzengarten. In der Jugend zeigt sich diese *Clavaria* mit einem weissen Staube, den sie mit dem Alter verliert und mit abgeplatteten Enden.

2. *S. digitata* Pers. no. 9.

Unterscheidet sich schon im ersten Anblick von der vorigen dadurch, daß ihre Nester rundlich spitzig und viel länger sind.

Sectio secunda: recept. acaule subrotundum effusumque, sphaerulis periphaericis tuberculosum (Periphaericae).

3. *S. fragiformis Pers. no. 13.*

Nicht selten auf der Rinde der Buche. In der Jugend ist sie von einer angenehmen Röthe, im ältern Zustand aber wird sie gelblich schwarz. Desters fand ich sie einzeln von der Größe einer Pistolenkugel.

Der Fund dieser Sphaeria auf meinem Brennholz, lehrte mich schon vor mehreren Jahren, daß man im Winter beim Ofen öfters eine schöne Collection Verrucarien, Sphärien und anderer Hypoxyla ohne große Mühe machen könne.

4. *S. fusca Pers. no. 22. Rebent. tab. 1. fig. 5a. 5b.*

Diese Sphärie wird leicht jeder Regensburger Botaniker im Prinzengarten an den dort häufigen Johannisbeerstauden finden.

Sectio tertia: forma varia effusa, orbicularis aut rotunda. Sphaerulis sparsis horizontalibus; stromati carnosio immerfis, ostiolis sparsis, ut plurimum

prominulis, papillaeformibus aut spinulosis. Compositae.

6. *S. poronia* Pers. no. 24.

Nicht selten im ausgetrockneten Pferdemist auf dem Oberwörth. Diese Sphaeria konnte man leicht beim ersten Anblick für eine Peziza halten. Im Linneischen Systeme findet man sie auch unter dem Namen *P. punctata*. Ich fand Exemplare davon, die über eine Linie im Durchschnitte hatten.

7. *S. Pteridis*. Rebent. prodr. fl. neom. tab. I. fig. 3.

Unter den Blättern der *Pteris aquilina*. Ich fand sie, vielleicht der erste nach Herrn Rebentisch, bei Rehtal an der dort häufig wachsenden *Pteris aquilina*. — Hier folgt die Beschreibung des Entdeckers:

Haec pulchra species more *Aspleniorum pinnulas* usque ad costam inferne undique obtegit. Striae longitudine varia, plerumque inter duas longiores una brevior. Diffecta nigra est.

Die von den Herren von Albertini und von Schweiniz in ihrem vortreflichen Werke neuentdeckte Sphaer. *pteridis* tab. 10. fig. 5. ist

ganz von der andern verschieden und gehört zu einer andern Abtheilung.

8. S. *deusta Pers.* no. 25.

Man findet sie häufig in Waldungen an alten Stämmen, wo sie ganze Stellen mit ihrer schwarzen kohlenähnlichen Substanz überzieht.

9. S. *infinitiva Pers.* n. 31.

Ich fand sie im Frühjahr an der *Vitis vinifera* häufig.

10. S. *stigma Pers.* no. 35.

Nicht selten an verdorrten Aesten verschiedener Stauden.

11. S. *podoides Pers.* no. 37.

12. S. *disciformis Pers.* no. 40.

An abgestorbenen Aesten der Buchen.

Secio quarta: effusa, sphaerulis horizontalibus, primo et ad marginem solitariis, deinde confluentibus, carne seu stromate manifesto non conjunctis; nonnullis distantibus, sed crusta quadam connexis (*monostichae*).

13. S. *graminis Pers.* no. 50.

An den Halmen verschiedener Gräser.

14. *S. trifolia Pers. no. 51.*

15. *S. uda Pers. no. 58.*

Auf verdorrten Eichenästen.

16. *S. spinosa Pers. no. 60.*

In verharteten und schwarz werdenden
Stammbölzern.

Sectio quinta: sphaerulis per receptacu-
lum quoddam crustaeforme conicum
in cespitulum forma distinctum co-
cervatis: ostiolis versus medium con-
vergentibus. (*pustulatae S. tuber-
culatae.*)

17. *S. fimbriata Pers. no. 64.*

Auf den grünen Blättern des *Carpinus*
Betulus, worauf dieser Kugelschwamm runde
schwarze Flecken bildet und deren Mündungen
(ostiola) kleinen Dornen ähnlich sind.

18. *S. Ulmi mihi.*

Diese *Sphaeria*, für welche ich in Per-
soons Werke keine passende Beschreibung finde,
wage ich hier selbst auf folgende Art zu be-
schreiben.

Epiphylla subrotunda pulvinata fusca
(*madefacta nigrescens*) *sphaerulis densissime*

congestis; intus albis; stromate nigro collectis; ostioliis granulae formibus.

Auf den Blättern des *Ulmus campestris*. Ich fand aber nur ein einziges Exemplar davon, das ich noch in meiner Sammlung besitze.

19. S. *nivea Pers.* no. 68.

Nicht selten an abgedorrenen Nestern der Zitterpappel; der obere Theil dieses Kugelschwamms bildet eine ausgezeichnete weisse Scheibe, worauf hervorragende warzenförmige schwarze Mündungen stehen.

20. S. *Leucostoma Pers.* no. 69.

Dieser Kugelschwamm unterscheidet sich vom vorigen, mit welchem er viel ähnliches hat, vorzüglich dadurch, daß er statt erhabener, eingesenkte Mündungen hat, und auf ausgetrockneten Nestern des Kirschbaums wohnt.

21. S. *Leucophaeata Reben.* Tab. 1. fig. 2a.

2b. no. 1112.

Der Anblick der Abbildung bei Rebenfisch brachte mich auf den Gedanken, ob ich diese *Sphaeria* nicht auf dem Holze, welches ich nach der angeführten Abbildung sogleich erkannte, finden könnte. Meine Mühe war nicht umsonst, ich fand diesen schönen Schwamm häufig unter

der Rinde des Fichtenbaums unter meinem Brennholze. Hier folgt Rebentisch's Beschreibung: Pustulata sparsa, disco demum planiusculo, sphaerulis granuliformibus repleto.

22. S. ampullacea Pers. no. 75.

Diese schöne Sphaeria, die man hier auf der Allee um unsere Stadt nicht selten auf verdorrenen Aesten der Linde antrifft, beschreibt Herr Persoon sehr passend, wie folgt:

Basis rotundata, corticis fibris immersa; collum elongatum; discus subconvexus, margine subangulatus. Sphaerulae in paucis speciminibus modo distinctae observantur.—

An Sph. Tiliae varietas?

Im Alter verunstaltet sich dieser Kugelschwamm so, daß man geneigt wäre, ihn für einen andern zu halten.

Sectio sexta: sphaerulis in circulum digestis decumbentibus nudis, sub epidermide nidulantibus: ostiolis approximatis ut plurimum erumpentibus.

(Circinnatae.)

23. S. olivacea Pers. no. 89.

Ich fand sie auf der Rinde einer Pappelart unter meinem Brennholz.

24. *S. Lessella Pers.* no. 90.

Nicht selten auf verdorrten Nestern von Weiden.

Sectio septima: erumpens, caespitulo subrotundo; sphaerulis inter se liberis, receptaculo infidentibus (Caespitofae).

Sphaerulis papillatis.

25. *S. coccinea Pers.* no. 92.

Ich fand sie in meiner Holzkammer auf der Rinde von Buchen; ihre hellrothe Farbe giebt ihr ein angenehmes Ansehen.

Sphaerulis aeflomis.

26. *S. Berberidis Pers.* no. 98.

Auf den verdorrten Nestern der *Berberis vulgaris* ziemlich gemein.

27. *S. cupularis Pers.* no. 100.

Ich fand sie auf der Rinde der Linden. Im ältern Zustand, wenn ihre Kugeln sich geöffnet haben, würde man sie leicht für eine kleine *Peziza* halten, daher ihr Name *cupularis*.

28. *S. cucurbitula Pers. no. 101.*

Sie unterscheidet sich vorzüglich von der vorigen durch ihre Farbe, die ins röthliche fällt.

Sectio octava: Sphaerulis solitariis liberis receptaculo destitutis. (*Simplices.*)

Ostiole tereti spinuloso, Sphaerulae longitudine aut hanc superante. (*Macrostromae.*)

29. *S. stricta Pers. no. 114.*

Auf gespaltnem Brennholze.

30. *S. strigosa Albertini tab. 5. fig. 7.*

Diese Sphäre fand ich unter meinem Brennholz einmal häufig und ich glaube mich berechtigt, sie für *S. strigosa* anzunehmen, indem ich sie mit der angeführten Abbildung übereinstimmend finde.

31. *S. gnomon Pers. no. 119.*

Auf abgefallenen Blättern der Haselnußstauden. Im Frühjahr.

32. *S. spermoides Pers. no. 146.*

An trocknen Stämmen in Wäldern.

33. *S. Bombarda Pers. no. 147.*

An faulenden Stämmen gleichfalls in Wäldern.

34. *S. hypophylla Rebent. no. 1138.*

Diese *Sphaeria* fand ich schon vor längerer Zeit unter *Aecidium cancellatum*, wo auch *Rebentisch* ihren Wohnort angiebt, glaubte aber, daß sie zu dem *Aecidio* gehöre; *Rebentisch's* Beschreibung aber machte mich aufmerksamer, so daß ich sie wirklich als eine eigne Art erkannte; die Beschreibung, welche *Rebentisch* von ihr angiebt, ist folgende: *Simplex conferta; sphaerulis teadis brunneis, ostiolis nigrescentibus prominulis.*

35. *S. fissa Pers. no. 154.*

An den Nestern der Hundsgroße.

36. *S. inquinans Pers. no. 164.*

unter der Rinde des Epizahorns.

Sphaerulis ostiolo manifesto non instructis.

(*Astomae.*)

37. *S. pulvispyrius Pers. no. 167.*

An trocknen alten Stämmen. Statt Münzungen haben die Kugelschen eine Art von Spaltung, die ihnen das Ansehen der Hysterien geben.

38. *S. moriformis Pers. no. 168.*

Vorzüglich auf der Rinde der Fichten.

39. *S. Aegopodii Pers. no. 173.*

Auf den franken Blättern des *Aegopodium Podagraria*.

40. *S. punctiformis Pers. no. 175.*

Auf abgedorrtten Eichen- und Birnbaumblättern, wo sie mitten in einem weißen Fleck sehr kleine schwarze Punkte bildet.

II. *Stilbospora* (Glanzschwamm).

Sphaerula nulla. Thecae aut Sporulae *)
(nudae) in materiam nigram e ramis
profluentem aggregata. **)

1. *S. sphaerosperma Pers. no. 6.*

Nicht selten auf den vertrockneten Halmen
des gemeinen Schilfs (*Arundo Phragmites*).

*) Die Kapsel, oder vielmehr nackenden Fruchts
behältnisse.

**) Es ist wohl hier zu merken, daß man zur
Erkennung der Formen und der Verschieden-
heit solcher Sporulae das zusammengesetzte Mi-
kroskop nothwendig gebrauchen muß.

Nur mit Hülfe einer stark vergrößernden Linse kann man ihre kugeligcn Saamen erkennen.

III. Hysterium. (Venuschwamm).

Receptaculum nullum. *Perithecium* (Fruchthülle) ut plurimum oblongum, rima longitudinali dehiscens.

1. *H. pulicare* Pers. no. 4.

Häufig auf der Rinde verjährter Eichen; öfters auf dem Brennholz.

2. *H. conigenum* Pers. no. 15.

Häufig auf den Schuppen der Tannenzapfen, welche an feuchten Stellen gestanden haben.

3. *H. pinastri*.

Auf abgefallenen Fichten- und Tannenzblättern.

4. *Arundinaceum* Pers. addenda & corrigenda.

An abgetrofneten Halmen des *Arundo Phragmites*.

IV. Xyloma. (Holzschwamm).

Receptaculum (*perithecium*) varium, durum, intus subcarnosum, clausum rema-

manens aut vario modo demum
ruptum.

Compositum: pluribus peritheciis in unum
corpus connatis (*majora*).

1. X. salicinum *Pers.* no. 1.

Auf den Blättern der *Salix caprea*, die
an schattigten oder etwas nassen Stellen wächst.
Allerdings der größte mir bekannte Blattschwamm.

2. X. Andromedae *Pers.* no. 2.

Ich fand es mehreremal, und nicht selten,
auf den Blättern der *Andromeda polifolia*
bei Bodenwehre.

3. X. acerinum *Pers.* no. 3.

Bei Klosterweltenburg in Wälsdern auf den
Blättern des *Acer platanoides* und bei uns
auf den Blättern des *Acer campestre*, die öf-
ters ganz schwarz davon sind. Auffallend ist es,
daß dieses Xyloma nie auf dem Ahorn, der
häufig auf der Allee um unsre Stadt steht, vor-
kommt, da doch in manchen Jahren das *Eri-
neum acerinum* so häufig erscheint. Es scheint
mir, daß manche Blatterschwämme in der Wild-
niß besser, als im gebauten Lande vorkommen;

Hoppe Taschenb. 1809.

5

so ist es auch mit *Aecidium cornutum*, das wir in unsern Wäldern vollkommen gebildet antreffen, da es hingegen auf den Blättern des Vogelbeerbaums, der in grosser Menge auf unsrer Alee wächst, immer unentwickelt bleibt.

4. X. *rubrum Pers. no. 6.*

Häufig im Frühjahr auf den Blättern von *Prunus domestica*.

5. X. *Padi mihi. Suborbiculare, primo coccineo rubrum, dein dilute rubrum, substantia intus alba farcta, in fungo sicco percisso aut diffracto maculae parvae subrotundae aurantiacae observantur. Xylomati rubro valde affine, differt autem substantia alba et cavernulis aurantiacis.*

6. X. *Sphaerioides? Pers. no. 8.*

Nicht selten auf den Blättern der *Salix caprea*, wo es kleine Punkte bildet, die man beim ersten Anblick für einen Kugelschwamm zu halten geneigt wäre.

7. X. *salignum Pers. no. 10.*

Auf den Blättern der *Salix caprea* und anderer.

8. X. *populinum* Pers. no. 11.

Auf den Blättern der Zitterpappel im Anfang gelb, späterhin schwärzlich.

9. X. *alneum* Pers. no. 14.

Ich fand es mit Herrn Baron von Strauß auf den noch kräftig vegetirenden Erlenblättern bei Königswiesen.

V. *Naemospora*.

Receptaculum molle manifestum aut nullum, *gelatina* (soluta amorphia) in cirros erumpens.

Receptaculum manifestum sphaericaeforme.

1. N. *pustulata*. *Rebentisch* prodr. fl. neom. Tab. II. fig. 7.

Diese schöne *Naemospora* fand ich, Herrn Rebentisch nach, häufig an den abgetrockneten und abgefallnen Nestern der Erlen bei Königswiesen im Frühjahr und im Herbst. Hier ist Rebentisch's Beschreibung:

“*Ramorum* epidermidem bullatim protrudit, quae ablata omnia peridia apici adnata, simul tolluntur. Perithecia subglobosa fusca, intus in antro nucleo griseo instructa, circum quem cellulae 6 ad 8 cer-

nuntur, massam gelatinosam albidam continentes. „

Perithecio nullo.

2. N. crocea *Pers.* no. 3.

Diesen Rankenschwamm fand ich öfters und zwar nach folgender Angabe des Herrn *Persoon*: hab. praesertim hyeme ad truncos fagineos, igni destinatos. Dieser Schwamm besteht aus safrangelben Ranken, die öfters einen halben Zoll lang sind und ihm das Ansehen einer *Clavaria* geben.

VIII. Tubercularia (Knotenschwamm.)

Receptaculum subhaemisphaericum stipitifor-
me aut nullum.

Latex (die innere Substanz) subrotundus compactus, ut plurimum ruber, persistens, humectatus subfluxilis.

1. T. vulgaris *Pers.* no. 2.

Dieser Schwamm, spricht meistens denselben Nestern oder Bäumen, an deren Rinde er sich offenbart, das Todesurtheil. Auf der Allee um die Stadt sahe ich diese Tubercularia an der Rinde kränkelder Linden und anderer Bäu-

me, woran sie selbst ein Ungeweihter, ihrer schönen rothen Farbe wegen, bewundern mag.

2. *T. granulata Pers. no. 3.*

An den ausgetrockneten und abgeschnittenen Nesten der Acacien, womit man Baumschulen auf der Allee umzäumt.

3. *T. rosea Pers. no. 6. Lepra rosea Willd.*

Findet sich nicht selten an Stauden in Hecken, wo sie mit schöner rosenrother Farbe auf der *Lob. stellaris* prangt.

XI. Sclerotium (Hartschwamm)

Farcium forma varium intus laeve simulare, externe in nonnullis demum corrugatum (runzlicht).

Da die verschiedenen Arten dieser Schwammgattung dem bloßen Auge wenig Unterschied zeigt, so will ich hier das *Sclerotium Erysiphe* als eins der ansehnlichsten beschreiben und den übrigen ihren Aufenthaltsort zum Zunahmen geben.

1. *S. Erysiphe Pers. no. 12. Mucor Erysiphe Linn. S. suffultum Rebent. tab. III. fig. 14a.*

Auf fränkenden Blättern von *Corylus avellana*. Der Hauptgrund besteht aus einem

weißen Filze, auf welchem runde Körnchen sitzen, welche anfangs glatt und gelblich sind, hernach aber schwärzlich und runzlicht werden.

2. S. quercinum.
3. S. populneum.
4. S. Polygoni.
5. S. Salicis.
6. S. Brassicae.
7. S. auris campestris.
8. S. Prenanthis purpureae.

XIV. Geastrum (Erdschwamm.)

Volva (der Hulst) *tenuis evanescens*. *Peridii* cortice exteriori stellatim fissio, demum reflexo: ore, ut plurimum piloso.

Peridio pedicellato.

1. *G. quadrifidum* Pers. no. 4. Schaeff. tab. 183.

Peridio sessili.

2. *G. rufescens* Pers. no. 5. Schaeff. tab. 182.
3. *G. hygrometricum* Pers. no. 6.

Diese drei Erdschwämme fand ich auf dem Rücken der waldigten Berge zwischen der Stadt und Donaufauff.

XV. Bovista (Bovistschwamm).

Peridium laeve sessile, cortice exteriori albo
(volva?) demum per partes evanescente, vertice irregulariter rupto
(pulvis seminalis fusco — purpureus).

1. B. plumbea Pers. no. 2.

Von der Größe und Gestalt einer starken Kirsche, anfänglich weiß, späterhin bleigrau. Auf grasigem Boden, in lichten Waldungen, im Herbst nicht selten.

XVI. Tulostoma (Schwülenschwamm).

Peridium pedicellatum, apertum, ore cylindrico cartilagineo.

1. T. brumale Pers. no. 1.

Diesen niedlichen Schwamm findet man bei uns, mitten im Sommer und im Herbst unter dem Moos, das den Rand des Stadtgrabens überzieht, auf der Allee zwischen dem Ludwigsgarten und dem Jakobsthor.

XVII. Lycoperdon (Staubschwamm).

Peridium caulescens, apice demum ruptum verrucis squamulosis aut spinulosis obsitum (Pulvis seminalis viridis).

1. *L. giganteum Pers. no. 1. Schaeff. tab. 191.*

Dieses *Lycoperdon* ist einer der grössern Schwämme, die wir kennen, da man ihn von ein einem halben bis zwei Schuhen im Durchschnitt gefunden hat. Auf den Schwabelweißbergen.

2. *L. Bovista Pers. no. 2. Schaeff. tab. 189.*

In den Gruben der kleinen Hügel, links von dem Dechbeter Wege. Dort fand ich diesen Schwamm im angehenden Herbst von zwei bis drei Zollen im Durchschnitt.

3. *L. pratense Pers. no. 3. L. papillatum Schaeff. tab. 184. (huius loci).*

Ich fand es im Sommer öfters am Fusse der Hügel links vom Dechbeter Wege. Dieser Schwamm ist von einer blendend weissen Farbe, nur halb aus der Erde hervorstehend.

4. *L. excipuliforme Pers. no. 5. Schaeff. tab. 187. 292. 293. und 295.*

Letztere Abbildung ist die allerbeste. Im Walde bei Weinting, im Herbst findet man diesen Schwamm von einem bis drei Zollen Höhe gesellschaftlich wachsend.

5. *L. pyriforme* Pers. no. 12. Schaeff. tab. 185.
An faulenden Stämmen im Walde bei
Weinting im Herbst.

XVIII. Scleroderma.

Peridium cortice suberoso duriusculo, sub-
tesselato, indeterminatim demum rup-
to. (*Pulvis purpurascens, fuscus aut*
ferrugineus.)

1. *S. spadiceum* Pers. no. 9. Schaeff. tab. 188.
Auf der Allee, dem Stahlschwinger gegen-
über, am Rande des Stadtgrabens, unter den
dortigen Eichen halb in der Erde versteckt. Im
Anfang des Herbstes.

XIX. Lycogala (Wettereschwamm).

Peridium subrotundum, membranaceum,
laeve, intus primo *massa pulposa li-*
quescente, deinde pulvere filis raris
intertexto, refertum.

1. *L. argentea* Pers. no. 1.

Ich erinnere mich sehr wohl, sie, oder viel-
mehr ihren ersten Anfang, an faulenden Stöcken
in Wäldungen gesehen zu haben.

2. *L. miniata Pers.* no. 4. *Lycoperdon epidendrum*, *L. Mucor fragiformis*
Schaeff. tab. 193.

Nicht selten im Sommer auf alten und feuchten Stämmen in Wäldern, wie Herr Person schon sagt: *colore amoene rubro adhuc immatura oculos alliciens.*

3. *L. atra Albertini* tab. 3. fig. 3.

Diesen noch wenig bekannten Schwamm fand ich vor ungefähr neunzehn Jahren an alten Stöcken im Walde, auf der Anhöhe, Zeiteldern gegenüber, wuste aber damals nicht, was ich aus ihm machen sollte. Erst vor zwei Jahren fand ich ihn wieder auf der Allee, an den von ihrer Rinde entblößten dünnen Stämmen, die den Panzerischen Garten umgeben, im Herbst. Als ich bald darauf die Albertinische Abbildung zu Gesicht bekam, erkannte ich sie als solche, wie ich sie hier anführe.

XX. *Fuligo* (Kosßschwamm).

- *Primo* pulposa ut plurimum effusa, subdiviformis, externe fibroso-duriuscula, aut villosa, basi membranacea, intus

fibroso-cellulosa et pilosa, demum in
pulverem fatiscans.

1. *F. flava Pers. no. 4. Schaeff. tab. 194.*

Im Anfang citronfärbig, späterhin aber
blaß. Auf abgefallenen Blättern und auf Moos.

2. *F. vaporaria Pers. no. 5. Mucor septicus
Linn.*

XXIV. *Trichia* (Haarschwamm).

Peridium inaequaliter demum ruptum, per-
sistens. *Capillitium* (das Haargewebe)
compactum, peridio basi adnatum, ela-
stice sese expandens.

Peridiis turbinatis s. pyriformibus.

1. *T. botrytis Pers. no. 1.*

An nassen alten Baumstämmen, im Herbst.

2. *T. fallax Pers. no. 3.*

Anfangs schön roth, hernach aber ziegel-
farbig. An faulenden und weichen Hölzern.

Peridiis rotundis aut reniformibus.

3. *T. nitens. Pers. no. 8.*

XXVI. Stemonitis (Fadenschwamm).

Peridium tenuissimum, subevanescent. Capillitium reticulatum, subcompactum, stylidium cingens eique adfixum.

Capillitio elongato.

1. *S. typhina Pers. no. 2.*

Ich fand sie im morschen Holze einer alten Weide auf dem obern Wörth.

Capillitio rotundato.

2. *S. phylaroides Albertini tab. 2. fig. 8.*

In faulenden Weiden.

XXXII. Aecidium (Büchschwamm).

Peridia (acaulia) manifesta, teretia, membranacea, ore dentato demum rupta. Pulvis farinaceus, nudus (in foliis parasiticum).

Cespitosum: peridiis in cespitulum aggregatis, et maculam crustaeformem in foliis efficientibus.

1. *A. cornutum Pers. no. 1.*

Auf den Blättern des Vogelbeerbaums. Ich fand es gewöhnlich im Sommer in unsern Wäldungen vollkommen gebildet.

Gymnomyces aëreus (L.) Berk. in *fung. europ.*

2. A. cancellatum Pers. no. 2.

Auf den noch grünen Blättern der Birnbäume in Gärten, im Herbste Herr Reben-
tisch, in dessen schon oft angeführtem Werke es
tab. 2. fig. 9. abgebildet ist, macht aus diesem
Büchenschwamm eine neue Gattung, die er Roe-
stelia nennt, und die er auf folgende Art be-
schreibt:

“*Peridium filis parallelis apice cohae-
rentibus compositum, e stromate progre-
diens, pulvis farinaceus nudus.*”

Ob peridii structuram, setzt Herr R. hin-
zu, proprium genus constituere meretur, ita-
que ab Aecidiis disjuncti et ex aestumatis.
amici mei *Roestel* (Pharmacopoli Landsber-
genfis) cui haec florula multum debet, no-
mine, *Roesteliam* vocavi. „

Man findet eine schöne Varietät dieses
Aecid. auf den Mehlbeerbaumblättern.

3. A. Oxyacanthae Pers. 3.

Ich fand es ein einzigesmal auf den Blät-
tern von *Crataegus Oxyacantha* im Weintin-
ger Walde.

Gymn. d. v. v. v. v. v.

4. *A. Rhamni Pers. no. 4.*

Auf den Blättern von *Rhamnus catharticus*, wo es rasenartig wächst.

5. *A. Rumicis Pers. no. 6.*

Auf den Blättern des Wasserampfers, wo es Anfangs einen purpurfarbigen Fleck bildet, aus welchem späterhin rasenartige Büchsen entstehen. Die schönsten Exemplare dieses Büchsen schwamms fand ich häufig am Rande des Baches, der bei St. Nikolas fließt. Auch in unserm botanischen Garten fand ich vollkommene Exemplare auf *Rumex acetosa*.

6. *A. crassum Pers. no. 8.*

Auf den Blättern von *Rhamnus*, wo es öfters die Nerven derselben überzieht.

7. *A. asperifolii ββ Albertini.*

Auf der untern Fläche der Blätter der *Urtica urens* an Wassergräben auf dem Brudervörth.

8. *A. Tussilaginis Pers. no. 10.*

Auf den Blättern des Hufattigs, wo es Anfangs purpurfarbige Flecken bildet, welche hernach gelblich werden.

Rumex acetosa

9. A. Berberidis Pers. no. 11.

Häufig im angehenden Sommer auf den Blättern von Berberis vulgaris.

Simplex: peridiis sparsis, crusta quadam distincta non conjunctis.

10. A. Euphorbiae Pers. no. 15a.

Häufig auf den Blättern der Euphorbia Cyparissias. Herr Person bemerkt bei diesem *Aecidium* folgendes:

Ex speciminibus hujus *Euphorbiae*, fungulis talibus onustis, nonnulli Botanici distinctam constituerunt speciem sub nomine: *Euphorbia degener*.

11. A. Geranii *mihi*.

Einfach, die ganze untere Fläche des Blattes einnehmend, wo es bald reguläre bald irreguläre Figuren, als Kreise und andere krumme Linien, bildet; die Schwammkapseln wenig über die Fläche des Blattes erhoben. Auf *Geranium dissectum* in Kleefeldern im Böhnerischen Garten.

12. A. Tragopogi Pers. no. 15b.

Auf den Blättern des Wiesenbofsbarts.

13. A. Sii falcariae Pers. no. 16.

Nicht selten bei uns im Sommer auf den Blättern des am Rande der Kornfelder wachsenden *Sium falcaria*.

14. A. punctatum.

Jung bildet dieser Schwamm zugeschlossene schwärzliche halbrunde Kügelchen, in deren Mitte man einen weißen Punkt wahrnimmt: späterhin öffnen sich diese und bilden ziemlich große und weisse offene Kapseln. Ich fand diesen Büchsenchwamm am nördlichen Rande des Weintingeraldes, auf *Anemone ranunculoides*.

XXXIII. Uredo (Brandschwamm).

Viridium nullum. *Pulvis* nudus, detergibilis. *Sporulae* *) uniformes, plerumque globosae.

1. U. confluens Pers. no. 2.

Nämlich die Varietät *dd Rhinanthi Albertini* auf *Rhinanthus crista galli*. Im Sommer.

2. U.

*) Ich wiederhole es, diese *Sporulae* oder Saamen sind so klein, daß blos das zusammengesetzte Mikroskop, oder wenigstens eine Linse, von höchstens zwei bis drei Linien Brennweite, uns über ihre Form Auskunft geben kann.

2. U. Euphorbiae helioscopiae Pers. no. 4.

Häufig auf dieser Pflanze vom Frühjahr bis spät im Herbst.

3. U. Rosae centifoliae.

Häufig auf der untern Seite der Blätter dieser Rosenstaude, in mehrern, aber nicht in allen Gärten; Localumstände müssen also zur Entwicklung und Bildung dieses Blattschwammes vieles beitragen.

4. U. miniata Pers. no. 6.

Dieser Brandschwamm, einer der schönsten dieser Gattung, wegen seiner mennigartigen Farbe und seiner ansehnlichen Größe, wohnt auf mehrern Rosenstauden, vorzüglich aber auf R. centifolia, colincola und canina, wo man ihn bald auf der Rinde des Stammes oder der Aeste, bald auf dem Blatt- oder Blumenstiel und sogar auf den Kelchen antrifft.

5. U. Campanulae Pers. no. 8.

Auf mehreren Campanulen, wo dieser Schwamm in der Jugend, wegen seiner schönern ins Gelbliche gehenden rothen Farbe, welche aber im Alter erblaßt, das Auge reizt.

6. U. Sonchi arvensis Pers. no. 9.

Auch, aber seltner, auf S. oleraceus. Im Herbst.

Hoppe Taschenb. 1809.

J

7. *U. farinosa Pers. no. 10.*

Auf mehreren Weiden, vorzüglich aber auf *Salix caprea*, im Sommer.

8. *U. Rubi fruticosi Pers. no. 11.*9. *U. Rubi idaei Pers. U. gyrosa Reben-
tab. 3. fig. 13.*

Ich fand diese schöne Uredo im Wald bei Weinting auf der obern Fläche des Blatts, im Frühjahr und Sommer.

10. *U. Tussilaginis Pers. no. 13.*

Nicht selten auf den Blättern des Huflattichs. Im Frühjahr. Die nämliche Uredo fand ich auch auf *Cacalia alpina*, wenigstens halte ich sie dafür.

11. *U. populina Pers. no. 14.*

Auf den Blättern von *Populus nigra* & *balsamifera*, im Sommer und Herbst.

Pulvere brunneo, badio, spadiceo aut subnigrescente. (*Nigredo.*)

12. *U. scutellata Pers. no. 17.*

Häufig auf den kränkelnden Blättern der *Euphorbia Cyparissias*. Ich habe, wie die Herren von Albertini und von Schweinig, bemerkt, daß die Blätter dieser *Euphorbia*, auf

welchen diese Uredo vorkommt, gewöhnlich länger und enger sind, als die der nämlichen Pflanze, auf welchen man des *Aecidium Euphorbiae* antrifft. Im Mai und Juni.

13. *U. suaveolens Pers. no. 19.*

Auf den kranken Blättern der *Serratula arvensis*. Dieser Schwamm soll in der Jugend einen angenehmen Geruch von sich geben, welches ich aber noch nicht habe wahrnehmen können. Im Sommer.

14. *U. Viciae fabae. Pers. no. 20.*

In großer Menge auf den Stengeln und noch häufiger auf den Blättern der *Vicia faba*. Im Sommer.

15. *U. appendiculata. Pers. no. 21.*

Mit ihren Varietäten α , *U. phaseoli* β , *U. Pisi sativi* γ , *U. Genistae tinctoriae*. Herr Person äussert, und mich dünkt mit Recht, den Zweifel, ob etwa diese Uredo *appendiculata* sammt ihren drey Abarthen nicht eher, ihrer geschweiften Saamen wegen, zu den Puccinien gehöre.

16. *U. Anemones. Pers. no. 24.*

Häufig auf den Blättern der *Anemone nemorosa* am Rande des Weintingerwaldes. Im Frühjahr.

Pulvere albo (*Albugo*).17. U. candida. *Pers.* no. 25.

Man findet sie den ganzen Sommer auf den Stengeln von *Thlaspi bursa pastoris* in so großer Menge, daß er davon verdeckt und verunstaltet wird. Ich fand auch ihre Varietäten, nämlich β *Uredo Tragopogi* und γ *Uredo Alysi*.

18. U. Cheiranthi. *Pers.* no. 26.

Ich fand sie häufig auf den Blättern des *Cheiranthus incanus* und hielt sie für eine Abart von *U. incana*. Herr Person aber beschreibt sie folgender massen:

“*Acervuli* globose prominent, epidermide cingente clausi, dimidiam lineam lati. Ob formam distinctam ab antecedente removendam duxi.”

Pulvere nigrescente aut fusco, in plantarum fructificationibus parasitico. (*Ustilago*.)

19. U. segetum *Pers.* no. 27.

Auf den Blüthenbälgen mehrerer Getraidearten.

20. U. Caricis. *Pers.* no. 28.

Auf den Kapseln mehrerer *Carices* und vorzüglich der *Carex Schreberi et montana*.

21. U. Tragopogi.

Nämlich die Varietät $\beta\beta$ Scorzonerae Albertini, die man bey uns häufig im Frühjahre auf dem Fruchtboden der Scorzonera humilis antrifft.

XXXIV. Puccinia (Sackschwamm.)

Peridium nullum. *Sporulae*? in cespitulum conglomeratum, e tereti subturbinatae, caudatae septulis distinctae. In foliis plerumque parasitica.

1. P. Anemones Pers. no. 1.

Im Frühjahre auf der untern Seite der Blätter der Anem. nemorosa, wo sie eine Menge dunkelbrauner Flecken, die in Form eines Quincunx angeordnet sind, bilden.

2. P. Betonicae.

Auf den Blättern der Betonica officinalis: sie kommt auch im Frühjahre vor. Diese Puccinia unterscheidet sich wohl wenig von der P. Anemones.

3. P. menthae. Pers. no. 3.

Nicht selten auf den Blättern der Mentha sylvestris. Im Herbst.

4. *P. Valantiae. Pers. no. 4.*

Auf den Blättern der *Valantia cruciata* im Sommer.

5. *P. Polygoni amphibii (var. terrestris),*

Im September.

6. *P. Polygoni avicularis Pers. no. 6.*

Im Herbst.

7. *P. graminis Pers. no. 8.*

Man findet sie häufig auf den Halmen mehrerer Gräser, vorzüglich auf denen der Getreidearten, wo sie öfters parallellaufende Linien bildet, die in der Jugend gelblich sind, späterhin aber schwärzlich werden. Ich habe, wie Herr Baron von Strauß, die Erfahrung gemacht, daß, so lang diese Puccinia ihre gelbliche Farbe behält, ihre Samen (Sporulae), wie bey den Uredines ohne Schweif sind, im Alter aber, wo sie schwärzlich werden, geschweift erscheinen.

8. *P. Potentillae Pers. no. 10.*

Auf den vertrockneten Blättern der *Potentilla argentea*, die überwintert haben.

9. *P. mucronata Pers. ne. 11.*

α) Puccinia Rosae: parasitica in Uredine Rosae. β) Puccinia Rubi; auf den Blättern des *Rubus fruticosus*,

Ich habe noch eine Menge anderer Puccinien in meiner Sammlung, die ich wegen Mangel an Zeit, solche zu vergleichen und zu bestimmen, gegenwärtig nicht systematisch angeben kann. Einige fand ich auf *Gentiana cruciata*, *Conium maculatum*, *Globularia vulgaris* und auf *Cichorium Intybus*.

Bei dieser Gelegenheit will ich noch eines schönen *Erineum* gedenken, welches ich auf Gebirgen auf der untern Fläche der Blätter von *Tussilago alpina* fand, und das ich nur deshalb anführe, um diejenigen Botaniker, die diese Pflanze etwa antreffen möchten, auf dieses, meines Wissens noch nicht beschriebene, schöne *Erineum* aufmerksam zu machen.

XXXVIII. *Cyathus* (Linsenschwamm.)

Receptaculum infundibuliforme aut capulare, coriaceum, primo velo s. epiphragmate clausum, *vesiculas* (copiosas) lentiformes intus fovens.

1. *C. striatus* Pers. no. 1. Schaeff. tab. 178.

Im Spätherbste, in Waldungen auf feuchten Stellen abgefallener Nester.

2. *C. Olla Pers. no. 2. Peziza lentifera auctorum Schaeff. tab. 180.*

3. *C. crucibulum Pers. no. 3. Schaeff. t. 179.*
 Man findet diesen Linsenschwamm auf Pfählen und morschen Brettern und sogar bisweilen an Baumstämmen, durchs ganze Jahr.

Zum Schluß dieses Verzeichnisses will ich noch anzeigen, daß der Baron von Strauß, mein würdiger Freund, der sich viel mit diesen Kleinen Kryptogamen beschäftigt hat, (und vielleicht bald in den Wetterauischen Annalen seine Bemerkungen dem Publikum vorlegen wird) die drey Personischen Schwämmengattungen: *Uredo*, *Puccinia* und *Stilbospora* unter dem gemeinschaftlichen Namen: *Uredo*, in eine zusammen faßt, die er in sechs Familien folgendermassen abtheilt:

Uredines.

- I. *Epixylae* (pulvere e ligno profluente) *Stilbospora Pers. fam. 6.*
- II. *Perispermae* (pulvere in fructificationibus plantarum parasitico) — *Ustilago Pers. fam. 5.*
- III. *Epiphyllae* (in foliis vel caulibus innascentes.)

- 1) Colore nigricante; Capsulae vel Sporulae
 a) Septulis pluribus divisae } *Pucciniae*
 b) Septulo unico - - - } *Pers. fam. 4.*
 c) Septulo nullo — *Nigredo Pers. fam. 3.*
 2) Colore flavescente — *Rubigo Pers. fam. 2.*
 3) Colore albo — — — *Albugo Pers. fam. 1.*

Diese Familien sind freilich nicht immer streng geschieden. Manche der Personischen Nigredines und Rubigines werden in der Folge Puccinien, wie ich mich selbst bei mehreren überzeugt habe. Aber in solchen Fällen giebt der Zustand der vollen Reife den Ausschlag. — Bei den Arten glaubt er, daß man vorzüglich auf die Form der Kapseln, und zunächst auf die Bildung des Häufchens, nie aber auf den Wohnort Rücksicht nehmen müsse. So hat er, um nur einige Beispiele zu geben, *Uredo confluens* α und β , *U. farinosa* β , *U. Tussilaginis* unter dem Namen *Uredo circinalis*, — ferner *U. Campanulae*, *U. Euphrasiae* *Rebent.* *U. Melampyri* *Rebent.* u. a. als *Uredo Tremella* — und die meisten übrigen Rubigines als *U. polymorpha* vereinigt. — Bei den Puccinien ist er seinen Vereinigungsgrundsätzen weniger treu geblieben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst](#)

Jahr/Year: 1809

Band/Volume: [1809](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [VIII. Fortsetzung des systematischen Verzeichnisses der Kryptogamischen Gewächse, die bisher um Regensburg entdeckt worden sind. \(Die Schwämme enthaltend.\) von dem Herrn Professor Düval. 99-137](#)